

Classic Car Festival blickt auf japanische Sportwagen zurück

Im Mittelpunkt der 28. Auflage des Classic Car Festivals rund um das Toyota-Museum im japanischen Nagakute (Präfektur Aichi) stehen am 28. Mai 2017 Sportwagen der 60er-Jahre. Die Ausstellung „Dreams and Desires: 1960s Sports Cars“ legt den Schwerpunkt auf japanische Sportwagen, die in Folge der rasanten Motorisierung nach den Olympischen Spielen 1964 in Tokio auf den Markt kamen.

Eine besondere Rolle spielt bei der Veranstaltung der Toyota 2000 GT, der mit dem James-Bond-Film „Man lebt nur zweimal“ im Jahr 1967 weltweit Berühmtheit erlangte. Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums führt er die traditionelle Oldtimer-Parade mit 150 historischen Modellen aus Privatbesitz an.

Neben Oldtimern, die in chronologischer Folge vorfahren, sind auch neue Mobilitätskonzepte wie das ultrakompakte dreirädrige Elektrofahrzeug Toyota i-Road dabei. Es kann ebenso Probe gefahren werden wie der Cops und der Winglet. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Toyota 2000 GT aus dem James-Bond-Film „Man lebt nur zweimal“ (1967).

Foto: Toyota



Toyota Classic Car Festival.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Toyota Classic Car Festival.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Toyota Classic Car Festival.

Foto: Auto-Medienportal.Net



Toyota i-Road und Coms (rechts).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Toyota



Toyota Winglet.

Foto: Toyota